

Medizinisches Wörterbuch Morbus Waldenström

Allgemeine Begriffe

Morbus Waldenström (Waldenström-Makroglobulinämie) Eine seltene Form von Blutkrebs. Bestimmte weiße Blutkörperchen (B-Lymphozyten) wachsen unkontrolliert und bilden große Mengen des Eiweißes IgM. **Lymphom** Überbegriff für Krebserkrankungen, die vom Lymphsystem ausgehen. Morbus Waldenström ist eine spezielle Unterform. **Indolent** Fachwort für „langsam verlaufend“. Morbus Waldenström gehört zu den indolenten Lymphomen – die Krankheit entwickelt sich über Jahre.

Blutzellen und Eiweiße

B-Lymphozyten

Weißer Blutkörperchen, die Antikörper bilden. Bei Morbus Waldenström sind sie krankhaft verändert.

Plasmazellen Spezialisierte B-Lymphozyten, die Antikörper produzieren. Auch sie sind bei der Krankheit beteiligt. **Immunglobuline (Antikörper)**

Eiweiße, die Infektionen bekämpfen. Es gibt verschiedene Typen: IgG, IgA, IgM usw. Bei Morbus Waldenström ist IgM stark erhöht. **Immunglobulin M (IgM)**

Der Antikörpertyp, der bei Morbus Waldenström unkontrolliert gebildet wird. Macht das Blut dickflüssiger. **Makroglobulinämie**

Das Fachwort für die krankhafte Überproduktion von IgM im Blut. **Rote Blutkörperchen (Erythrozyten)** Transportieren Sauerstoff. Wenn sie vermindert sind, entsteht Blutarmut (Anämie). **Weißer Blutkörperchen (Leukozyten)** Teil des Immunsystems. Bei Morbus Waldenström oft krankhaft verändert. **Blutplättchen (Thrombozyten)** Sorgen für die Blutgerinnung. Sind sie zu niedrig, steigt die Blutungsneigung.

Typische Symptome

Anämie (Blutarmut) Müdigkeit, Schwäche, Blässe, Atemnot durch Mangel an roten Blutkörperchen.

Hyperviskosität „Dickflüssiges Blut“ durch zu viel IgM. Führt zu Kopfschmerzen, Schwindel, Sehstörungen, manchmal sogar Durchblutungsproblemen. **Neuropathie** Nervenschädigungen, die Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in Händen und Füßen auslösen.

Lymphknotenschwellung Vergrößerte Lymphknoten durch die krankhaften Zellen. **Hepatomegalie / Splenomegalie** Vergrößerung von Leber (Hepatomegalie) oder Milz (Splenomegalie) durch

Zellansammlung. **Infektanfälligkeit** Weil gesunde Antikörper fehlen, treten Infekte häufiger oder schwerer auf. **Blutungsneigung** Verstärkte Neigung zu blauen Flecken, Nasenbluten oder Zahnfleischbluten bei niedrigen Thrombozyten.

Diagnostik

Knochenmarkbiopsie Gewebeentnahme aus dem Knochenmark, um die Krebszellen direkt unter dem Mikroskop zu sehen. **Immunfixationselektrophorese** Labormethode, mit der die Art und Menge der Antikörper (z. B. IgM) bestimmt werden. **Elektrophorese (Serumprotein-Elektrophorese)** Ein Test, bei dem Eiweiße aus dem Blut nach Größe und Ladung sortiert werden. So erkennt man „M-Protein“. **M-Protein (Monoklonales Protein)** Das krankhafte Eiweiß, das bei Morbus Waldenström im Blut nachweisbar ist. **Blutbild (kleines/großes)** Standardtest, der rote und weiße Blutkörperchen sowie Blutplättchen misst. **LDH (Laktatdehydrogenase)** Ein Enzym, das als allgemeiner Marker für Zellumsatz dient. Bei Lymphomen manchmal erhöht. **Beta-2-Mikroglobulin** Eiweiß, das als Prognosemarker dient. Höhere Werte deuten auf stärkere Krankheitsaktivität hin. **CT / MRT / Ultraschall** Bildgebende Verfahren, mit denen Lymphknoten, Leber oder Milz beurteilt werden.

Therapie

Wachsam abwarten („Watch and Wait“) Da die Krankheit oft langsam verläuft, wird nicht sofort behandelt, sondern erst bei Beschwerden. **Chemoimmuntherapie** Kombination aus Chemotherapie und Antikörpern (z. B. Rituximab). Beispiele: **DRC-Schema (Dexamethason, Rituximab, Cyclophosphamid)** **BR-Schema (Bendamustin + Rituximab)** **Rituximab** Antikörper-Medikament, das gezielt B-Lymphozyten angreift. **Bendamustin, Cyclophosphamid, Dexamethason** Klassische Chemotherapie-Medikamente. **BTK-Inhibitoren** Neue Tablettenmedikamente wie Ibrutinib oder Zanubrutinib. Sie blockieren Signale, die Krebszellen zum Wachsen brauchen. **Plasmapherese** Blutwäsche: überschüssiges IgM wird entfernt, um das Blut wieder dünnflüssiger zu machen. **Supportive Therapie** Behandlungen, die Symptome lindern, z. B. Bluttransfusionen bei Anämie, Infektophylaxe mit Impfungen.

Verlauf und Prognose

Remission Rückgang der Krankheit und Verbesserung der Blutwerte. Es gibt komplette und partielle Remissionen. **Rezidiv** Rückkehr der Krankheit nach einer erfolgreichen Therapie. **Chronisch** Morbus Waldenström ist keine heilbare Krankheit, sondern verläuft lebenslang. Mit modernen Therapien lässt sie sich aber gut kontrollieren. **Prognose** Sehr unterschiedlich: Manche Menschen leben jahrzehntelang mit der Erkrankung, andere brauchen frühzeitig Therapie.

From:

<https://waldiwiki.de/> - **WaldiWiki**

Permanent link:

https://waldiwiki.de/doku.php?id=medizinisches_woerterbuch&rev=1757056811

Last update: **05.09.2025 09:20**

